

## Vorstellung der Vorkonfirmanden\*innen

Alle Konfis stellten sich persönlich vor. Herr Pfr. Armin Kordak sprach davon, dass es nur noch 3 ½ Jahre bis Ende der zehnten Klasse sind und 6 ½ Jahre bis zum Abiturabschluss. Er redete über Beruf und die Berufung, wozu man sich berufen fühlt, oder wozu man berufen wird, sowie über die Berufung von Gott.

Es war nicht nur ein gut besuchter Gottesdienst, sondern auch ein sehr interessanter und kurzweiliger. So erfuhren z.B. die Gottesdienstbesucher etwas über die Familie jedes Vorkonfirmanden, den Hobbys, welche Schule besucht wird, was für ein Berufswunsch besteht, warum man sich überhaupt für die Konfirmation entschieden hat und vieles mehr.



v.l.n.r.: Franz Martin, Sebastian Wolker, Louis Kessel, August Walter, Eric Lang, Marlene Schunk, Lena Marie-Sophie Höhne, Hannah Mertinatsch, Selma Schmudde, Laura Engel

**Franz** aus Mupperg begann die Vorstellungsrunde. Sein Hobby ist z.B. Fußball, Feuerwehr und er interessiert sich für Elektrik / Elektromaschinenbau. Danach folgte **Sebastian** aus Schierschnitz. Er spielt auch Fußball und ist ein begeisterter Trompetenspieler. Außerdem interessiert er sich für Musikinstrumente und kann sich gut vorstellen, beruflich in diese Richtung etwas zu machen. **Louis** erzählte z.B. von seinen Geschwistern, seinen Großeltern und vom Hobby Fußball. Viele sagen über ihn, er wäre sehr schlau. Was er einmal werden möchte, das weiß er jetzt aber noch nicht. Dann stellte sich **August** vor. Er spielt in der Freizeit Tischtennis beim SV Isolator, das macht ihm sehr viel Spaß. Sein Trainer und seine Mitspieler sind sehr nett. Außerdem musiziert er in einer Band mit (Familienband). Er möchte nach der 10. Klasse sein Abitur machen. Es folgt **Eric** aus Neuhaus-Schierschnitz. Er geht in Sonneberg zur Schule, sprach über seine Lieblingsfächer und dass er in der Freizeit gerne Fahrrad in Steinach fährt. Was er einmal später machen möchte, weiß er jetzt noch nicht. Er hat sich entschlossen, sich konfirmieren zu lassen, weil er selbst an Gott glaubt und zu einer Gemeinschaft gehören möchte, die auch glaubt. **Hannah** ist

aus Mupperg und erzählt uns, dass sie gerne verreist und sich vorstellen könnte, später in der Tourismusbranche zu arbeiten. In der Freizeit tanzt sie gerne, spielt Klavier und hört auch gerne Musik. **Marlene** stammt auch aus Mupperg, geht in das Herrmann-Pistor-Gymnasium in Sonneberg und möchte gerne Ärztin werden. Sie findet den Beruf einfach toll. Nun überlegt sie noch zwischen Kinderärztin, Zahnärztin oder Frauenärztin. Benötigt werden jedenfalls alle Fachrichtungen. **Lena Marie-Sophie** wohnt in Schwärzdorf und sie geht in die Sybille-Abel-Schule in Steinbach, spielt Gitarre. Ihr Berufswunsch ist Lehrerin, da sie sich sehr gerne mit Kindern beschäftigt. **Laura** wohnt mit ihren Eltern, ihrer Schwester, den Großeltern und dem Onkel in Neuhaus-Schierschnitz. Was sie später einmal werden möchte, kann sie jetzt noch nicht sagen. **Selma** möchte gerne Lehrerin für spanische Sprache und Biologie werden.

Zum Schluss trat der Mann im schwarzen Talar ans Mikrofon und sprach: „Hallo, ich bin Armin Kordak und ich bin Pfarrer.“ 😊



Am Abschluss vom Vorstellungsgottesdienst las Pfr. Armin Kordak folgende **Fürbitten** der Gemeinde vor:

*Gott, wir bitten dich für uns  
und für deine Kirche!*

Wenn andere lästern, wer geht denn heute noch zur Kirche - dann lass uns mutig und selbstverständlich sagen: Wir!

Wenn uns eingeredet werden soll, Glaube sei nur etwas für Kinder und alte Leute - dann lass uns in aller Höflichkeit widersprechen.

Wenn in den Kirchen darüber geklagt wird, dass die Menschen nicht mehr kommen wollen - dann lass uns hingehen und mit denen reden, die nicht mehr kommen.

Wenn in der Kirche nur noch vom Geld gesprochen wird - dann lass uns, Gott, vom Glauben reden.

Wenn die Kirchen sich zu aktuellen Fragen nicht äußern - dann lass uns die Initiativen ergreifen und uns zu Wort melden.

Wenn die Kirche die Zeit verschläft und notwendige Reformen hinausschiebt - dann lass uns, Gott, damit schon einmal anfangen.

Amen

## **Freud und Leid liegen oftmals eng beieinander.**

Im Gottesdienst wird eine Kerze für Frau **Anneliese Kessel**, geb. Möhring, geb. am 14.11.1950 angezündet. Sie verstarb am 13.10.23 und wurde am 3. November auf dem Friedhof in Schierschnitz beigesetzt.

„Leben wir, so leben wir dem Herrn;  
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben,  
wir sind des Herrn.“

(Apostel Paulus)

